

# Mit Energie zum Sparen

Erfolg für den ersten Energietag im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum

**Regen.** Der Versuch ist gelungen – dieses Fazit haben die Veranstalter des ersten Regener Energietags im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum gezogen. Vorträge, bei denen der Saal fast zu klein wurde, fragte Aussteller. Markus Probst von der Stadt Regen erntete positive Reaktionen, als er am Samstagnachmittag die Runde machte. „Mit Ausnahme der Planungsbüros, für die war es etwas schwieriger“, so Probst. Gemeinsam mit der Arberland REGIO GmbH, mit dem Agenda-Arbeitskreis „Energie und Verkehr“ und dem Landwirtschaftsmuseum ist der Energietag organisiert worden.

„Unermüdlich“, diese Beschreibung trifft wohl auf den Arbeitskreis-Leiter Wolfgang Schlüter zu, der in seinem Vortrag erneut verdeutlichte, wie drängend das Problem ist. Bleibt der Verbrauch der fossilen Energieträger auf dem jetzigen Niveau, gibt es keine Chance, den Klimawandel in verträglichem Rahmen zu halten. Gestern hatte Schlüter noch eine 7. Klasse der Realschule Regen zu Gast, die mit ihrem Lehrer Dieter Gewiese ins Museum gekommen war, um sich über Möglichkeiten der Energieeinsparung zu informieren. Und sie konfrontierte Schlüter auch mit seinem Credo: „Wir müssen Energie einsparen!“

Angenehm überrascht von der Resonanz am Energietag war auch Referent Christoph Pfeffer. Der Ingenieur ist Spezialist für die Optimierung von Wasserkraftanlagen, rund 70 Zuhörer wollten seinen Vortrag hören. „Es waren auch etliche aus dem Landkreis Freyung-Grafenau gekommen, dort gibt es noch viel Potenzial“, so Pfeffer, durch dessen Arbeit der Landkreis Regen in Sachen Wasserkraft mittlerweile einen bayernweit guten Ruf hat.

In ihrer Begrüßung hatte Regens Bürgermeisterin Ilse Oswald den Teilnehmern an der Ausstellung gedankt und dazu aufgefordert, aktiv zu werden in Sachen Klimaschutz. „Unsere Bürger sollen erkennen, dass wir direkt vor Ort Firmen haben, die modernste Materialien, Techniken und Verfahrensweisen an-



**Fachgespräch bei der Ausstellung:** Markus Probst (li.) von der Stadt Regen im Gespräch mit Josef Weindl (re.), Experte für PV-Anlagen und Speichertechnik, und Christoph Pfeffer, der schon etliche Wasserkraftanlagen im Landkreis Regen ausgebaut und optimiert hat.

bieten“, sagte Ilse Oswald und meinte damit unter anderem den Malerbetrieb Deml, der Dämmsysteme vorstellte, oder das Bauunternehmen Penzkofer, das auch extrem hochgedämmte Häuser im Angebot hat.

Großen Zuspruch fand auch der Vortrag von Josef Weindl von der Firma Solog, der über das Thema „Stromspeicher“ referierte. Ein Thema, das in den kommenden Jahren viele Eigentümer von PV-Anlagen interessieren wird. Wenn die garantierte Einspeisevergütung nach 20 Jahren ausläuft, ist es nicht mehr attraktiv, den erzeugten Strom ins Netz zu schicken. Besser ist der Eigenverbrauch und die Speicherung, um auch den gespeicherten Strom selbst zu verbrauchen. Eine Eigenversorgungsquote von 70 Prozent sei so zu erreichen. In einem durchschnittlichen Einfamilienhaus bedeutet das eine Reduzierung der Stromrechnung um rund 750 Euro/Jahr. Und auch Weindl mahnte: „Unsere Generation wird vom Klimawandel noch nicht extrem betroffen sein, aber unsere Kinder und Enkel werden es ausbaden müssen, wenn



**Aufklärung über die Gefahren der Klimaerwärmung** gab es für diese 7. Klasse der Realschule Regen, die Wolfgang Schlüter (li.) gestern im Landwirtschaftsmuseum zu Gast hatte. – Fotos: Lukaschik

wir nicht entschieden gegensteuern.“

Neben vielen Informationen konnten die Energietag-Besucher auch bei der Tombola gewinnen. Den Hauptpreis – ein E-

Mobil für drei Tage – gewann Robert Koller. Als weitere Preisträger wurden gezogen: Johann Denk; Franz Schönberger, Thor Enge, Patricia Erntner, Isolde Gaschler, Mathilde Kroner, Paul

Pfeffer, Elfriede Kaufmann, Claudia Weiderer, Wulf Schupp, Peter Kroner und Florian Graf. Die Preise können im Büro von Markus Probst im Regener Rathaus abgeholt werden. – luk